

Satzung über die Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Vom 7. Februar 2024

Aufgrund des Art. 5 § 3 Satz 1 des Konkordats zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Bayern vom 29. März 1924 (BayRS 2220-1-WFK) erlässt die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) folgende Satzung:

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Studienziele, Studienform.....	2
§ 3 Qualifikationsvoraussetzungen, Immatrikulation	2
§ 4 Regelstudienzeit, Studienstruktur	2
§ 5 Bestehen der Zusatzqualifikation	3
§ 6 Prüfungsformen	3
§ 7 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule	3
§ 8 Weiterbildungskommission.....	4
§ 9 Zertifikat	4
§ 11 In-Kraft-Treten	4

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Satzung regelt die Prüfungsanforderungen für den Erwerb der Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung. ²Ergänzend gelten in absteigender Hierarchie die Satzung über Weiterbildungszertifikate an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vom 20. Juni 2012 in der jeweils gültigen Fassung und die Allgemeine Prüfungsordnung (APO) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vom 26.11.2014 in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.

§ 2 Studienziele, Studienform

¹Die Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung verfolgen das Ziel, Absolventinnen und Absolventen auf die verschiedenen Bereiche und beruflichen Handlungsfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung vorzubereiten. ²Dazu sollen theoretische Fundierung und Handlungskompetenzen in mikro- und makrodidaktischen Handlungsfeldern ausgeprägt werden, ebenso wie Diskurs- und Handlungsfähigkeit angesichts aktueller Herausforderungen in erwachsenenpädagogischen Kontexten. ³Berufsperspektiven eröffnen sich bei Bildungsinstitutionen in verschiedener Trägerschaft, in der Verwaltung, bei Nicht-Regierungs-Organisationen, bei Verbänden, Gewerkschaften und Parteien sowie in der freien Wirtschaft. ⁴Die Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung werden in Form von weiterbildenden Studien angeboten.

§ 3 Qualifikationsvoraussetzungen, Immatrikulation

- (1) Voraussetzungen für die Zulassung zu den Postgradualen Studien sind der Nachweis über einen ersten Hochschulabschluss sowie Deutschkenntnisse auf B2-Niveau (Europäischer Referenzrahmen).
- (2) ¹Studierende müssen nach Erwerb des Hochschulabschlusses gewonnene Berufserfahrung von in der Regel mindestens 4 Monaten nachweisen. ²In Ausnahmefällen kann die Berufserfahrung erst nach Studienbeginn bis zum Abschluss der Regelstudienzeit erworben werden.

§ 4 Regelstudienzeit, Studienstruktur

- (1) ¹Die Regelstudienzeit der Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung beträgt drei Semester. ²Die Postgradualen Studien können in Teilzeit studiert werden. ³ Im Teilzeitstudium können maximal 10 ECTS-Punkte pro Semester erworben werden. ⁴Bei Überschreiten der in einem Teilzeitsemester maximal zulässigen Höchstzahl an ECTS-Punkten erfolgt eine entsprechende Anhebung der Fachsemester. ⁵Im Übrigen gilt § 28 APO entsprechend.
- (2) Die Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung können zum Wintersemester oder zum Sommersemester aufgenommen werden.

§ 5 **Bestehen der Zusatzqualifikation**

¹Die Postgradualen Studien sind bestanden, wenn

1. sämtliche Module bis zum Ende des dritten Fachsemesters mindestens mit der Note „bestanden“ bewertet sind und
2. die oder der Studierende insgesamt 50 ECTS-Punkte erworben hat.

²Durch das Bestehen der Postgradualen Studien wird kein akademischer Grad erworben.

§ 6 **Prüfungsformen**

- (1) Seitenangaben für schriftliche Prüfungsformen beziehen sich auf das reine Textkorpus mit 1,5-fachem Zeilenabstand unter Verwendung der Schriftgröße zwölf einer Standardschriftart sowie Seitenrändern im Umfang von insgesamt fünf Zentimetern (links und rechts).
- (2) ¹Der Umfang einer Hausarbeit beträgt in der Regel 15 bis 25 Seiten. ²Die Bearbeitungszeit einer Hausarbeit beträgt in der Regel 10 bis 12 Wochen.
- (3) ¹Der Umfang eines Portfolios beträgt in der Regel 15 bis 25 Seiten. ²Die Bearbeitungszeit eines Portfolios beträgt in der Regel 10 bis 12 Wochen.
- (4) Die Dauer einer Klausur beträgt zwischen 45 und 90 Minuten.
- (5) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.
- (6) ¹Der Umfang der Abschlussarbeit beträgt in der Regel mindestens 30 bis in der Regel maximal 40 Seiten. ²Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit beträgt in der Regel drei Monate. ³In der Abschlussarbeit muss einer Fragestellung aus dem Themenbereich der Erwachsenen- und Weiterbildung nachgegangen werden. ⁴Die Abschlussarbeit wird von der Professur für Erwachsenenbildung und Außerschulische Jugendbildung betreut.

§ 7 **Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule**

- (1) Folgende Pflichtmodule im Umfang von 45 ECTS-Punkten sind erfolgreich zu absolvieren:
 1. Theoretische Grundlagen und gesellschaftliche Kontexte der Erwachsenen- und Weiterbildung: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit,
 2. Pädagogisches Handeln und Basiskompetenzen: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio,
 3. Ausgewählte Handlungsfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit,
 4. Interkulturelle Erwachsenenbildung: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit,
 5. Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung im Kontext von Diversity: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio,
 6. Organisation und Management in der Erwachsenen- und Weiterbildung: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit,

7. Praktikum: 5 ECTS-Punkte, Prüfungsform: Praktikumsnachweis,
8. Abschlussarbeit: 10 ECTS-Punkte, Prüfungsform: Abschlussarbeit.

(2) Im Wahlbereich sind Module aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten Studiengänge der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt außerhalb des Fachs Pädagogik erfolgreich im Umfang von 5 ECTS-Punkten zu absolvieren.

§ 8 Weiterbildungskommission

Für die Postgradualen Studien in Erwachsenenbildung wird eine Weiterbildungskommission gebildet.

§ 9 Zertifikat

¹Studierenden, die die Voraussetzungen für den Erwerb des Weiterbildungszertifikats gemäß § 3 erfüllen, wird nach erfolgreichem Absolvieren der Postgradualen Studien auf schriftlichen Antrag beim Prüfungsamt ein Zertifikat ausgestellt, das

1. die Bezeichnung des Weiterbildungszertifikats,
2. die Modulbezeichnungen der erfolgreich absolvierten Module mit Angabe der darin erworbenen ECTS-Punkte und der dabei erzielten Noten,
3. das Datum der letzten Prüfungsleistung.

enthält. ²Das Zertifikat wird von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden der Weiterbildungskommission oder deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter unterschrieben.

§ 11 In-Kraft-Treten

Dies Satzung tritt mit Wirkung vom 1. April 2019 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vom 12. Dezember 2018 und 13. Dezember 2023 sowie der Genehmigung der Präsidentin vom 6. Februar 2024 und des Einvernehmens des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 7. Juli 2023; Az.: L.3-H6214.4.0/20/4.

Eichstätt/Ingolstadt, den 7. Februar 2024

Prof. Dr. Gabriele Gien
Präsidentin

Diese Satzung wurde am 7. Februar 2024 in der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt niedergelegt. Die Niederlegung wurde am gleichen Tag in der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 7. Februar 2024.